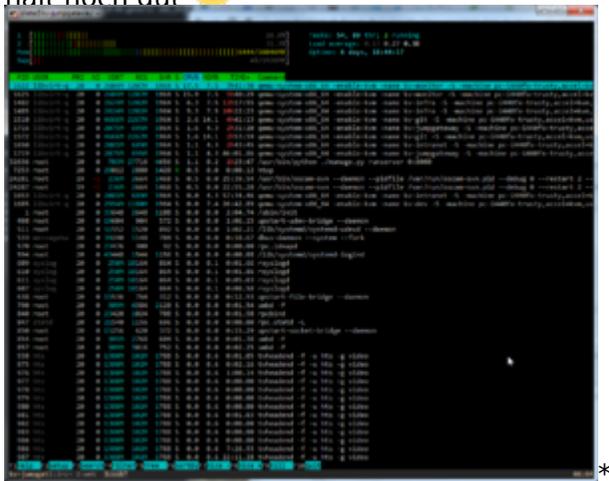


Erledigt

NAS Backups - oder: Wenn Dir der A**** auf Grundeis geht

Beitrag von „dietanu“ vom 13. Mai 2016, 08:04

Das NAS im Keller ist noch das Neueste (vom Switch abgesehen). Der Medienserver ist ansich ein totes Pferd und Board und CPU waren schonmal für den Sperrmüll vorgesehen - aber läuft halt noch out 😊



*Screenshot von der Arbeit aus

Ich habe mir mal ein paar Gedanken gemacht und tendiere aktuell zur Option 3 mit folgenden Komponenten und Neukäufen:

NAS

- HP Microserver Gen8 Celeron Variante
- 2x 4TB HGST NAS Platten

Dazu würden noch die vorhandenen 2x 4TB WD Green aus der Synology eingebaut und eben erst bei Bedarf getauscht werden. 2x 4GB ECC Speicher DDR3 habe ich noch, die würden dann dort reinkommen.

Kostenpunkt: 500€ (Platten: 300€ + Microserver: 200€)

Backup

- ich habe 2x externe 3TB HDs (WD Elements eben, werden WD Greens drin sein) - die würde ich "knacken" und in den Medienserver ODER die Synology bauen und im RAID1 für Backups der wichtigsten Daten nutzen (Fotos, Dokumente)

Abrüstung

Aktuell sind im Medienserver 5 alte Festplatten verbaut auf denen Filme (selbst gerippte, die Hälfte der DVD- & BluRay-Sammlung liegt bereits dort) und TV Aufnahmen lagern, fliegen raus. Per Netzwerk würden die Aufnahmen dann auf dem neuen "NAS" liegen.

Management

Ein heikles Thema. Beruflich bin ich seit über 3 Jahren als Sysadmin im Linuxbereich unterwegs und alles "von Hand" zu bauen ist sicherlich für mich machbar. Dennoch habe ich die Synology Oberfläche sehr zu schätzen gelernt. Hier würde sich die Frage stellen: Selber bauen oder in Richtung FreeNAS-Varianten gehen (ZFS mit den vorhandenen WD Greens ist meiner Erfahrung nach eine dumme Idee, also bleibt das hier mal außen vor).